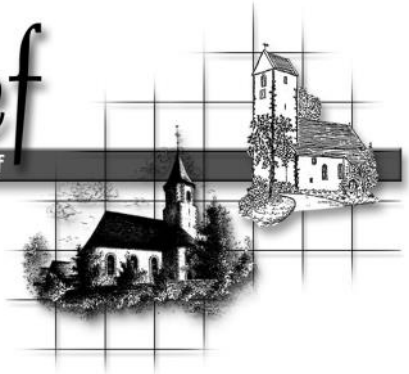
Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinden Lombach und Wittendorf



Sommer/Herbst 2017

Sommer/Herbst 2017

Editorial

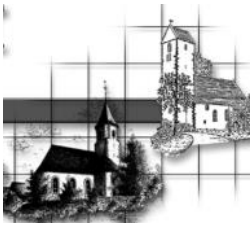
Liebe Leserinnen und Leser!

Schon wieder beginnt sich das Jahr zum 4.Viertel zu runden. Schon wieder ist es beinahe um. Und was war nicht Alles während der 3 Viertel in unseren beiden Kirchengemeinden und Orten los?
Der Gemeindebrief versucht, die Ereignisse zu sammeln und zu erinnern – seien es die Höhepunkte im Kirchenjahr oder Berichte über Veranstaltungen der Gruppen und Kreise.
Auf welchem Stand ist die Renovierung unserer Kirche?

Viel Spaß beim Blättern, Lesen und Erinnern.

Bleiben Sie behütet.

Werner Wezel



Inhalt

Besinnung	3
Rückblick	6
Gemeinde aktuell	9
Konfirmanden	10
Gottesdienst „für zu Hause“	12
Mädchenjungschar Wittendorf	13
Termine	15
Treffpunkt für Frauen	15
Irlandreise	16
Kindergarten	18
Theologische Buchhandlung	19
Baufenster	20
Kirche für Knirpse	22
Mission	23
Posaunenchor	29
Freud und Leid	30
Kinderseite	31
Impressum	32

Liebe Leserinnen und Leser,

alle Jahreszeiten haben ihre Schönheit. In den letzten Wochen durften wir die Schönheit des Sommers genießen: Die Fülle und Vielfalt der Blumen, ihren Duft und ihre Leuchtkraft. Es macht Freude, in Gottes guter Schöpfung zu leben. Morgens als erstes ein paar Schritte und Blicke im Garten, Gießen und verblühte Blüten entfernen, Düngen oder Umtopfen, nach Beeren und Gemüse schauen, Ernten, Gsälz kochen oder Einmachen, Vorräte für Herbst und Winter anlegen. Was für ein Genuss, die eigenen Lebensmittel essen zu können. Viele von Ihnen haben damit sehr viel Arbeit, v.a. unsere Landwirte, aber wahrscheinlich würden Sie zustimmen, dass es trotzdem Freude macht, die Erde in Gottes Auftrag zu bebauen und zu bewahren.

Gott hat uns unsere fünf Sinne gegeben, damit wir voll liebender Aufmerksamkeit seine Kreativität wahrnehmen, staunen und danken, statt achtlos vorüberzuhetzen. Es kann zu einer guten Gewohnheit werden, sich jeden Tag ganz auf dieses schenkende Entgegenkommen unseres Gottes einzulassen: Im Gebet in zu loben für all diese Schönheit. Arbeitszeit und Arbeitskraft dafür verwenden, alles anvertraute Lebendige zu hegen und zu pflegen. Und dann auch auszuruhen, Beides in einem heilsamen Rhythmus.

Manchmal brauchen wir dazu einen „stummen Impuls“, einen Hinweis am Wegesrand, wie die Gebetsworte am Wegrand auf dem Weg vom Sonnenrain Richtung Leinstetten.

Haben Sie einen Spazierweg, einen Sitzplatz oder eine Bank im Garten, wo Sie besonders gern innehalten, zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen? Jeder hat andere Vorlieben: Die Stille im Wald in sich aufnehmen oder die weite Hochfläche mit Wiesen und heranreifenden Getreidefeldern auf sich wirken lassen. Es tut gut, so einen Ort fürs Gebet zu haben. Bei mir sind es oft die Wege um Wittendorf und Lombach herum, z.B. die Hütte am Waldrand, die die Wittendorfer Bubenjungschar wiederhergerichtet hat, wo eine Bank einlädt zum Verweilen.

Die Sonne hat den Tag über die Holzwand gewärmt und diese strahlt noch die Wärme wider, man kann den Tag Revue passieren lassen vor Gott und alles mit ihm durchsprechen, warten, still sein, Einfälle von ihm erhoffen, klagen und loben, bitten und danken, ihn anbeten, auf ihn hören. Oder im Spazierengehen das Leben im Zwiegespräch mit Jesus Christus „durchschreiten“; alle Lebensbereiche, alle Menschen, die man ihm anbefehlen möchte, ins Gebet hineinnehmen; dem Gottesdienst vo-

raus- oder nachdenken. Lieder vor sich hin summen, Bibelverse durch Kopf und Herz gehen lassen und merken, wie sie sich mit den Erfahrungen und Fragen des Tages verbinden und in unser Leben hineinsprechen. Und auf einmal ist wieder Kraft da für die nächstliegenden Aufgaben und Klärung für die weiteren Ziele. Oder es hat sich zumindest Verkrampfung und Angst gelöst und es fließen Mut und Zuversicht nach, wo vorher Ratlosigkeit und Verwirrung waren. Wir können darauf vertrauen, dass Gottes Engel unsere Wege begleiten und seine Verheißungen mit uns gehen.

Der Sommer bring für Viele auch Urlaub, Ferien, ein Aufatmen und Entspannen, auswärts oder daheim. Für Manche geht der Alltag ganz normal weiter. Wie wir auch den Sommer verbringen, wir sind in Gottes Hand.

Nun stellen wir uns auf den Herbst ein, der seine ganz eigene Schönheit hat. Ich wünsche Ihnen und Euch einen gelingenden, gesegneten Übergang in das neue Schuljahr und in den Reformationsjubiläums-Herbst! Dieses Jahr ist der 31.Oktober in Deutschland ausnahmsweise ein Feiertag und wir wollen gemeinsam Gottesdienst in der Lombacher Kirche um 10.15 Uhr feiern! Es ist nicht nur ein dankbares Gedenken an Martin Luthers mutigen Anstoß zur Erneuerung der Kirche. Es ist auch ganz aktuell unsere Frage jetzt und für die Zukunft: Wie wirkt Gott heute in seiner Welt und in seiner Kirche? Wie können wir so Gemeinde leben, dass das Evangelium in unserer Lebenswelt so zur Sprache kommt, dass es ankommt: Du bist von Jesus Christus angenommen und geliebt! Er prägt dein Leben durch seinen guten Geist!

Er bringt die Weltgeschichte zu seinem heilsamen Ziel inmitten all der Irrungen und Wirrungen, die wir zurzeit erleben. Er braucht uns, um in seiner Welt das weiterzugeben, was dem Leben, der Gemeinschaft, dem Frieden dient.

Ihre Pfarrerin Regina Stierlen

Distriktgottesdienst in Schömberg an Himmelfahrt

Gottesdienst im Grünen in Romsgrund

Eine Idee wird Wirklichkeit: Die Johanneskirche in Lombach wird angestrahlt

Eine Idee ist Wirklichkeit geworden: Die Lombacher Johanneskirche wird nun in den späten Abendstunden angestrahlt. Auf Vorschlag eines Gemeindeglieds wurden im Außenbereich der Johanneskirche in Lombach 3 LED Strahler angebracht. Insgesamt wurden 75 m Erdkabel verlegt. Die Ansteuerung erfolgt über eine Zeitschaltuhr. Durch manuellen Eingriff können die Einschalt-, und Ausschaltzeiten optimiert werden. Durch den Einsatz neuester LED Technologien bleiben die Jahresstromkosten zweistellig. Sämtliche Arbeiten wurden ehrenamtlich ausgeführt: Die Vorplanungen, das Aufgraben des Erdreichs zum Ziehen der Leitungen, die Durchbrüche an der Kirche, das Anbringen von Halterungen für die Strahler, der elektrische Anschluss im Gebäude.

Die Schönheit der ortsbildprägenden Kirche, deren gotischer Chor vom Ursental her weithin sichtbar ist, kommt nun bei Nacht zur vollen Geltung. Der Kirchturm mit den typischen Sandstein-Eckquadern fällt ins Auge, wenn man vom höhergelegenen Dorf auf die Kirche schaut.

Die Kirche ist Johannes dem Täufer gewidmet, was auf ein sehr frühes Gründungsdatum schließen lässt. Sie wird 1348 zum ersten Mal urkundlich erwähnt und ist 1651

abgebrannt. Der mit einem halben Achteck abschließende Chor stammt vermutlich aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. 1786 wurde eine Erneuerung der gesamten Kirche fertiggestellt.
Die Johanneskirche, das gegenüberliegende ehemalige Pfarrhaus von 1629 und das Bürgerhaus bilden heute als harmonisches Ensemble den Dorfmittelpunkt.

Die Kirche ist an Sonn- und Feiertagen tagsüber geöffnet.

Foto: von rechts Jochen Haas, Bernd Schwizler, Pfarrerin Regina Stierlen, Peter Weigold und Marco Walz
Bild: Weigold

Konfirmation 2017/2018

Die neuen Konfirmanden in Wittendorf:

Marius Bahr
Unterdorfstr. 10

Nick Bumann
Unterdorfstr. 22

Paul Burkhardt
Loßburger Str. 26

Lia Jochems
Am Laiberg 35

Timm Johne
Unterdorfstr. 4

Joelina Kinzel
Ziegelbrunnen 10

Emelie Meier
Forchenweg 18

Mareike Pollex
Römerstr. 23

Rebecca Schmid
Leinstetter Str. 30

Hanna Tovey
Neue Straße 9

Dennis Ummer
Neue Straße 6

Die neuen Konfirmanden in Lombach:

Jakob Burkhardt
Glattener Str. 22

Carla Kilgus
Sulzbacher Str. 40

Lukas Weigold
Glattener Str. 25

Konfirmationstermine 2018

11. März 2018 um 10 Uhr in Wittendorf

18. März 2018 um 10 Uhr in Lombach

nicht auf dem Bild:
Dennis Ummer

Lombach: Gottesdienst „für zu Hause“ zum Anhören

Mit diesem kleinen Lautsprecher und einem USB-Stick möchten wir die Möglichkeit geben, dass der sonntägliche Gottesdienst von Gemeindegliedern, die nicht mehr oder auch z.B durch Krankheit eine Zeit lang nicht in den Gottesdienst kommen können, auch zu Hause angehört werden kann.

Was müssen Sie tun um solch einen Lautsprecher zu bekommen?
Sie melden sich einfach bei unserer Pfarrerin Frau Stierlen (Tel. 41041) oder bei Andrea Bolz (Tel. 91120) und wir bringen dann einen Lautsprecher vorbei und geben eine kleine Einweisung.
Der Lautsprecher bleibt bei Ihnen vor Ort und der USB-Stick mit dem Gottesdienst wird dann immer am Anfang der Woche bei Ihnen vorbeigebracht. Dieses Angebot ist für Sie völlig kostenlos!
Wir freuen uns über jeden, der direkt in den Gottesdienst kommen kann aber wir freuen uns auch, wenn wir einzelnen Personen auf diese Weise den Gottesdienst nach Hause bringen können.
Wir haben den Lautsprecher vorab von einem älteren Gemeindeglied testen lassen und sie war begeistert von der Wiedergabequalität.

Vorerst haben wir 4 Lautsprecher angeschafft – sollten wir noch mehr brauchen, besorgen wir auch gerne weitere.

Für dieses Angebot suchen wir noch eine Person, die den USB-Stick - dieser ist dann schon komplett fertig von uns bespielt mit dem Gottesdienst - am Anfang der Woche an die entsprechenden Gemeindeglieder verteilt.
Wer diese Aufgabe gerne übernehmen möchte, bitte auch bei Pfarrerin Stierlen oder bei Andrea Bolz melden.

Mädchenjungschar Wittendorf

Nach einem ganzen Jahr Pause, war es uns ein großes Anliegen, die Mädchenjungschar in Wittendorf wieder ins Leben zu rufen. Somit ist das Gemeindehaus seit Januar diesen Jahres am Freitagabend wieder um eine Gruppe reicher. Wie schon in den Jahren zuvor, treffen wir uns Freitagsabends von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr und heißen alle Mädchen von der 5. Klasse bis zur Konfirmation herzlich willkommen. Von Anfang an sind wir eine konstante Gruppe von rund 10 Mädchen, mit denen wir gemeinsam Lieder singen bzw. noch schwer am neue Lieder üben sind, in der Bibel lesen und über das Gelesene diskutieren und versuchen, es auf unser heutiges Leben zu übertragen. Aber auch der Spaß und die Gemeinschaft dürfen auf keinen Fall zu kurz kommen, daher gibt es jeden Freitag coole Spiele, eine Basteleinheit oder auch diverse Versuche in der Küche. Gleich Anfang des Jahres haben wir uns mit der diesjährigen Jahreslosung auseinander gesetzt. Um sie nicht aus den Augen zu verlieren und gleichzeitig das Gemeindehaus zu schmücken haben wir ein großes Plakat gebastelt. Zum Muttertag haben wir gemeinsam Kekse gebacken und die restlichen Freitage haben wir entweder unsere Köpfe mit spannenden Quizzen oder Schätzabenden trainiert oder uns bei witzigen Spielen ausgepowert, wobei uns zwei der diesjährigen Trainees hin und wieder unterstützt haben. Das Highlight und gleichzeitig der Sommerabschluss dieses Jahr war unsere Übernachtung, die von so einigen Überraschungen geprägt war. Dem

Wetter zum Trotz mussten wir unser geplantes Programm so ziemlich komplett über Bord werfen, aber als niemand mehr damit gerechnet hatte, hat es abends aufgehört zu Gewittern und wir konnten zusammen gemütlich am Lagerfeuer sitzen, unsere Wurscht grillen, Stockbrot machen, gemeinsam singen und natürlich gaaanz viel reden. Nach einer kurzen Nacht hatten wir auch am nächsten Tag eine super tolle Zeit zusammen und mussten uns dann schweren Herzens in die Sommerferien verabschieden. Man kann sagen, dass wir innerhalb des halben Jahres zu einer super Gruppe, mit viel Spaß, Zusammenhalt und Freundschaft gewachsen sind und wir uns alle auf weitere Freitage freuen, wo wir uns dann auch auf unseren Zuwachs freuen dürfen.

Falls ihr im genannten Alter seid würden wir uns freuen, wenn ihr vorbekommt!

Luica & Selina

Gemeinsame Bibelabende

mit Pfarrer Heinz-Michael Souchon

von 15.-19. Oktober in Wittendorf

im Rahmen des Reformationsjubiläumsjahres

zum Thema „An den Grenzen meines Lebens – Von der Freiheit eines Christenmenschen“

Reformationsfest am 31.Oktober 2017
Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst am Dienstag, 31. Oktober – einem Feiertag - um 10.15 Uhr in der Lombacher Johanneskirche!

Missionsabend und Gottesdienst mit Sabine und Johannes Schaber
Am Mittwoch, 29. November um 19.30 Uhr berichten Johannes und Sabine Schaber im Wittendorfer Gemeindehaus von ihrer Arbeit mit der Liebenzeller Mission in Sambia. Am Sonntag, 03. Dezember, dem 1.Advent, gestaltet Ehepaar Schaber die Gottesdienste in beiden Gemeinden.

Tag des Helfens am 24. September –
50 Jahre Rotes Kreuz Wittendorf

Am 24.9. feiern wir anlässlich des Jubiläums des hiesigen Roten Kreuzes einen Gottesdienst in der Laiberghalle. Anschließend stellen sich verschiedene Organisationen, die Hilfe anbieten, rund um die Laiberghalle herum vor.

Das Erntedankfest ist am 1. Oktober in Lombach und am 8. Oktober in Wittendorf.

Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Treffpunkt für Frauen

Der Treffpunkt für Frauen trifft sich in unregelmäßigen Abständen in den Gemeindehäusern in Wittendorf und Lombach, um jeweils 20.00 Uhr. Das Programm für 2017/18 liegt jeweils in den Kirchen bzw. Gemeindehäusern aus.
Der nächste geplante Abend findet am Mittwoch, 11. Oktober 2017 im

Gemeindehaus in Wittendorf statt. Diakonin Roswitha Eberbach wird uns ein letztes Mal im Treffpunkt besuchen. Sie hält uns den Abend zum Thema: Ausdrücke hinterlassen Eindrücke – die Macht der Sprache.
Unsere Adventsfeier mit Hausgebet und anschl. gemütlichem Beisammensein feiern wir dieses Jahr am Mittwoch, 13.12.2017 im Gemeindehaus in Lombach ab 20.00 Uhr.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei unseren Abenden.

Das Treffpunkt für Frauen-Team Wittendorf/Lombach

Kleine Insel-Große Strahlkraft

Irlandreise Mai 2018

Von 26. bis 31.Mai 2018 findet eine Reise nach Irland statt. Vorgesehen ist Hin- und Rückflug Frankfurt-Dublin, Bustransfer zum Flughafen, Unterbringung in Mittelklassehotels mit Frühstück und teilweise Abendessen. Stadtbesichtigung in Dublin (ev. und kath. Kathedrale, Trinity College Bibliothek mit dem berühmten „book of Kells“, einer alten Evangelien-Buchmalerei), Weiterfahrt mit dem Bus, vorbei an den Cliffs of Moher und dem Bunratty Folk Park, einem Freilichtmuseum zur irischen Geschichte, Tralee an der Westküste, Rundfahrt am landschaftlich wunderschönen Küstenrundweg entlang des „Ring of Kerry“. Weiterreise über das Kloster „Rock of Cashel“ nach Kilkenny und Dublin, Fahrt in die Wicklow Berge zum Kloster Glendalough und zum Herrenhaus und Garten Rossborough House. Unterwegs Besuch einer Brauerei, Lachsräucherei oder Schafzucht; nach Möglichkeit kurze Spaziergänge am Meer.

Organisation und Reiseleitung über Reisebüro Schweizer. In Dublin Begleitung durch Andreas Zürn. Geistliche Impulse unterwegs durch Pfarrerin Stierlen.
Preis für Flug, Übernachtungen mit Frühstück und 3 Abendessen, Busfahrten und Eintritte: ca. 1200 €. Es werden Einzel-, Doppel- und Familienzimmer angeboten.

Eine Interessentengruppe aus Wittendorf und Lombach hat sich schon getroffen. Weitere Anfragen nehmen wir gern entgegen: **Das Vorbereitungsteam** Miriam Tovey, Raimund Hose und Pfrarrerin Stierlen. Anmeldeformulare liegen in den Kirchen und Gemeindehäusern aus, allerdings steht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Gemeindebriefs der Anmeldeschluss unmittelbar bevor. Wer noch überlegt, ob er/sie teilnehmen möchte, sollte sich umgehend melden.

Bild: Kloster Glendalough

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Wege auf der „grünen“ Insel, von der aus sich die Mönche schon im 5.Jahrhundert aus aufs europäische Festland aufgemacht haben, um die Botschaft von Christus weiterzugeben. Bis heute entfalten die irischen Segenswünsche, die dort seit Jahrhunderten Alltag und Sonntag, Lebenslauf und Jahreslauf, Arbeit und Ruhe begleiten, große Strahlkraft.

Kindergarten

Mit dem neuen Kindergartenjahr haben sich auch die Öffnungszeiten unseres Kindergartens geändert.

Der Kindergarten ist jeden Tag von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet. Nachmittags findet kein Kindergarten mehr statt.

Theologische Buchhandlung Heesen in Wittendorf

Die Versandbuchhandlung Heesen wird seit der Gründung 1934 bereits in der 3. Generation geführt. Nach dem Tod des Vaters 1997 übernahm Dieter Heesen zusammen mit seiner Schwester die Geschäfte und hat 2008 die Buchhandlung als Einzelunternehmer übernommen. 2012 ergab sich die Gelegenheit, die Neuapostolische Kirche in Wittendorf zu erwerben und wieder zu beleben.

Die Buchhandlung wird seit den 50er Jahren als Versandbuchhandlung für Evangelische Theologie geführt, die Hauptkunden sind Pfarrämter, Universitäten, christliche Gemeinden, Schulen. Auch weltweit sind Kunden zu finden, u.a. in London, Moskau, Hongkong, Südafrika und den USA.

Vor den Zeiten des Internets und des „Online Handels“ wurden Werbeprospekte in einer eigenen Druckerei hergestellt, die Setzerei und die Druckmaschinen sind noch in der Offizin in Alpirsbach im Gebrauch.

Zum Angebot gehören alle Bücher der Evangelischen und Katholischen Theologie, darunter Bibeln, Gesangbücher (auch mit Prägungen), sowie schwerpunktmäßig Auslegungen und Kommentare zur Bibel. Kalender, Losungen und Kinderliteratur gehören ebenfalls zum Bestand. Nicht zuletzt ist die Buchhandlung Heesen auch Handelspartner für die Original Herrnhuter Sterne.

Spezialisiert hat sich Dieter Heesen auf Bücher, welche aufgrund der geringen Nachfrage nicht in einem Ladengeschäft geführt werden können, weltweit aber Interessenten und Käufer finden.

Beschaffen kann die Buchhandlung (fast) jedes deutschsprachige Buch.

Feste Öffnungszeiten gibt es nicht – also empfiehlt es sich vor einem Besuch kurz anzurufen.

Versandbuchhandlung Heesen
www.theologische-buchhandlung.de
Panoramastraße 10, Wittendorf
Tel. 07446/9524181

Besuchsdienst

Kreativwerkstatt: Gemeinsames Treffen des Lombacher und Wittendorfer Besuchsdienstes zur Vorbereitung der Seniorengeburtstagsgeschenke 2018. Mit viel Enthusiasmus und hoher Motivation haben sich die Besuchsdienstmitarbeiter ein Geschenk ausgedacht.

Baufenster

Langsam gehen die Vorbereitungen zur Renovierung der Martinskirche in Wittendorf voran. Das Baugenehmigungsverfahren nimmt im Moment seinen Lauf und die vorläufigen Signale des Baudenkmalamts lassen darauf hoffen, dass es keine größeren Einwendungen gibt.

Für die kommenden Ausschreibungen mussten wir dem Architekturbüro mitteilen, welche Arbeiten wir in Eigenleistung erbringen werden. Auf der Basis der uns bisher vorliegenden Zusagen haben wir diese Liste nun festgezurrt. Konkret wollen wir die folgenden Arbeiten als Eigenleistung einbringen:

Allgemeine Arbeiten:

Demontage der Einrichtung der Sakristei
Demontage & Wiedermontage der Kircheneinrichtung (Bänke, etc.)
Abdecken der Podeste
Erstellen der Staub- & Frostschutzwände
Abbruch der Sakristei-Innenwände
Abbruch des Sakristeibodens
Ggf. Stemmarbeiten für einen neuen Sandsteinboden

Roden der Bepflanzung

Elektroarbeiten

Demontage der Lampen
Demontage der Elektroheizung
Montage der Elektroheizung

Maler- / Gipserarbeiten

Fensteranstrich außen/innen
Anstrich der Sakristei
Ausbesserungsarbeiten an den Kirchenbänken
Trockenbauwand der Sakristei incl. Verspachtelung erstellen

Schreinerarbeiten

Feinabbruch der Emporenuntersicht
ggf. Ergänzung der Emporenuntersicht
Zerlegen & Abkürzen der Bänke auf der Empore
Feinabbruch des Emporenbodens
ggf. Ergänzung des Emporenbodens

Landschaftsbauarbeiten

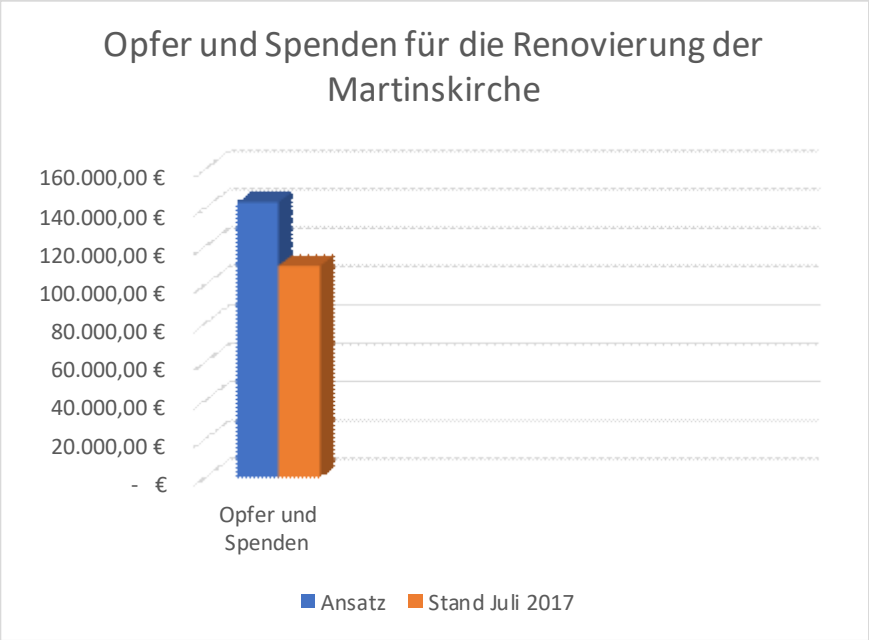
Pflasterarbeiten incl. Splittlage
Randsteine verlegen

Viele Rückmeldungen und Zusagen haben wir schon erhalten, und wir werden jetzt sukzessive auf die Einzelnen nochmal zugehen. Wir freuen uns aber natürlich über jede(n) Weitere(n), der/die bereit ist mitzuarbeiten. Melden Sie sich einfach auf dem Pfarramt oder sprechen Sie Werner Wezel, Andreas Kilgus oder Ralf Klöpping direkt an.

Nach der Schlussabrechnung der Dachsanierung, die nun erfolgt ist, haben wir auch neue Zahlen bezüglich des finanziellen Eigenanteils, den die Kirchengemeinde über Opfer und Spenden bringen muss.

Von den angesetzten 143.000 Euro sind bisher 110.058,25 Euro zu-

sammengekommen. Das sind 77% - ein sehr beachtlicher Betrag, für den wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich bedanken.



In zeitlicher Hinsicht ist eine genaue Prognose aufgrund des laufenden Genehmigungsverfahrens weiterhin sehr schwierig. Über den weiteren Fortgang werden wir zeitnah berichten.
Ralf Klöpping

Kirche für Knirpse

Der nächste Termin für den „Kirche für Knirpse"-Gottesdienst ist am Sonntag, **22. Oktober, um 10.15 Uhr im Lombacher Gemeindehaus** für unsere beiden Gemeinden und alle auswärtigen Gäste!
Wir laden alle Kinder und ihre Familien herzlich dazu ein. Die Kinder bekommen noch eine persönliche Einladung. Kirche für Knripse ist ein Gottesdienst

für Kleinkinder und alle anderen, die gern eine biblische Geschichte in kindgerechter Darbietung miterleben, zusammen singen und beten. Der Gottesdienst dauert ca eine halbe Stunde. Im Anschluss können die Erwachsenen sich noch bei Getränken und Gebäck unterhalten. Für die Kinder sind Spiele, Basteleien zum Thema und Spiele mit viel Phantasie und Liebe vorbereitet.

Herzliche Einladung! Das Vorbereitungsteam (Stefanie Potrafke, Damaris Burkhardt, Sylvia Dortschy, Annerose Eberhardt, Kristin Schrägle, Jochen Franz, Pfarrerin Stierlen)

Hoffnung und Hilfe

Kasachstan-Fahrt Ostern 2017

Im Januar wurden Fahrerteams für die Kasachstan-Fahrt gebildet und alles lief normal. Doch von den ursprünglich 6 Fahrern mussten 4 aus unterschiedlichen Gründen absagen. Die ganze Fahrt stand auf der Kippe. Es gingen Info- und Gebetsmails über die aktuelle Lage an die Gebetskette von Walter. Davon wurde ich ergriffen und mir ging die Sache nicht mehr aus dem Kopf. Ich fragte bei Walter nach, ob sich Fahrer gefunden haben, sagte aber nicht, dass mich das Ganze über Tage hinweg beschäftigt hatte. Erst nachdem ich es noch ein paar Tage im Herzen und Gebet bewegt hatte, habe ich wieder bei Walter angerufen und ihm meine Bereitschaft mitgeteilt.
Zunächst kamen die weiteren Vorbereitungen. Irgendwann stand fest, dass nur 2 von den geplanten 3 LKWs fahren könnten. Am 11.03.2017 wurde geladen. Am da-

rauffolgenden Mittwoch kam die Nachricht, dass wegen einer Gesetzesänderung keine Lebensmittel nach Kasachstan eingeführt werden durften. Also entlud man die LKWs am nächsten Samstag wieder und belud sie ohne Lebensmittel.
Wir starteten am Ostersamstag, den 15.04.2017 nach dem Aussendungsgottesdienst in Wittendorf und kamen am Ostermontagabend in Brest (Weißrussland) an. Dort konnten wir an einem Abendgottesdienst teilnehmen. Obwohl ich kein Wort verstanden habe, war für mich der Gottesdienst bereichernd. Christen in anderen Ländern mit ihren Sitten und Ritualen kennen zu lernen finde ich interessant. Die Fahrt ging weiter Richtung Moskau. Dort hatten wir die Möglichkeit mit der U-Bahn ins Zentrum zu fahren um ein Paar Eindrücke von der Stadt mit zu nehmen. In den frühen Morgenstunden ging es dann weiter Richtung Osten. Das Wetter wurde schlechter. Es fing an zu „fetzeln“ und letztendlich war die Straße schneebedeckt, so dass der Verkehr zum erliegen kam. Ich hätte nicht gedacht, dass wir diese Nacht noch zu einem richtigen Parkplatz kommen würden. Nach einigen Stunden rollte der Verkehr wieder und wir konnten auf einem bewachten Parkplatz übernachten. Allerdings benötigten wir am nächsten Morgen die Hilfe eines Traktors, um auf der schneebedeckten Fläche los zu kommen. Auf der weitern Fahrt wurden die Straßen schnee- und eisfrei und wir kamen gut voran. Weiter über den Ural erreichten wir unser Zielland Kasachstan. Der Zoll war für mich ähnlich kompliziert und unverständlich wie bereits der polnisch-weißrussische. Am nächsten Tag gerieten wir das erste Mal in eine Polizeikontrolle. Es kostete Geld, obwohl wir nichts falsch gemacht hatten. So ging es während der Fahrt noch öfters. Die Fahrt selbst war ohne Probleme. Über Astana, den Balkasch -See und Almaty kamen wir unserem Ziel Taldy-Korgan näher.

Vor der Stadt holte uns unser Kontaktmann Waldemar ab und brachte uns auf den Bauernhof zu Vasily und Natascha. Dort durften wir uns wie zu Hause fühlen, bis die „Abzollgeschichte“ über die Bühne gegangen war. Nach zwei Tagen konnten wir nach Tekeli fahren, um dort unter Aufsicht eines Zollbeamten die Hilfsgüter abzuladen. Generi, der Gemeindeleiter, hatte zum Abladen ca. 20 Leute aus der Gemein-

de organisiert. Ein LKW wurde innerhalb kürzester Zeit in einer Lagerhalle abgeladen. Wir Fahrer waren beim Gemeindeleiter zum Essen eingeladen worden, bevor die Fahrt weiter in das 800 km nördlich liegende Öskemen ging. Unsere LKWs trennten sich, da einer noch in einem Krankenhaus von Taldy-Korgan Krankenbetten und Matratzen abladen musste. Der andere LKW fuhr gleich Richtung Norden. Auf den schlechten Straßen löste sich während der Fahrt eines unserer Ersatzräder. Dadurch, dass wir es schnell bemerkten, ist aber nichts Größeres passiert. Als Oskar und ich dann in Öskemen ankamen, war der LKW von Tobias und Jörg bereits am Bestimmungsort abgeladen. Auch hier waren Helfer von der Gemeinde gekommen. Wir wurden von den Gemeindeleitern Marina und Alexander zum Essen eingeladen, konnten dort nochmal duschen und dann ging es am nächsten Morgen wieder Richtung Heimat. In den folgenden Tagen mussten zwei Reifen gewechselt werden. Auch hier sind wir super bewahrt geblieben. Wir konnten ohne zu schlenkern, rasch und sicher anhalten. Auch der Radtausch ging recht gut. Die ganze Rückfahrt verlief noch besser als die Hinfahrt. So kam der erste LKW am Sonntagmorgen 07.05.2017 gegen 8:00 Uhr in Wittendorf an. Der zweite LKW hatte noch einen Abstecher über Bielefeld gemacht, um dort Ware abzuholen. Auch dieser kam dann sicher am Montagabend in Wittendorf an.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Bedanken, die mitgeholfen haben, dass der Hilfstransport stattfinden konnte. Zuallererst Gott für die Bewahrung auf der langen Strecke, den vielen Betern, den Organisatoren, den Spendern, Sortierern und Packern der Hilfsgüter, und …. und dann noch meinen Mitfahrern. Ich finde es hat super geklappt.

Es war eine Zeit, die ich nicht missen möchte.
Volker Pfefferle

Im August waren 4 Lastwagen erneut nach Kasachstan unterwegs mit Klinikbetten, medizinischem Gerät und vor allem Kleidung. Die Fahrer haben viel erlebt, kamen aber wohlbehalten zurück.
Werner Wezel

90 Jahre Segen Gottes

Als 1927 der erste Missionar der Gnadauer Brasilien-Mission nach Brasilien ausreiste, war nicht abzusehen, welchen Segen Gott auf diese Arbeit legen würde. Heute, 90 Jahre später, schauen wir dankbar zurück und sind gespannt, was Jesus Christus mit uns noch vor hat. Angefangen hat alles als Gemeinschaftsbewegung unter deutschsprachigen Brasilienauswanderern. Heute sind wir als Teil der Evangelischen Kirche lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB) auf vielen Gebieten aktiv. Pro Woche erreichen wir ca. 19.000 Menschen. Die evangelistische, missionarische Gemeinschaftsarbeit in 28 Bezirken sind unsere stabilen Füße. Aber schnell merkte die Bewegung, dass sie zwei Arme (also Aufgaben) von Gott bekommen hat: Diakonie und Theologie. In unserer staatlich und kirchlich anerkannten Fakultät werden 140 Studierende für die Arbeit in Kirche und Gemeinschaft ausgebildet. Es ist wertvoll für die Kirche, dass sie bis zur Hälfte ihrer Vikarinnen und Vikare aus unserem Hochschule bezieht. So ist die Weite der kirchlich-theologischen Arbeit gewährleistet. Mittlerweile übergibt die IECLB sogar Gemeinden an uns, wenn sie merken, dass in diesen Gemeinden Gemeindebau nötig ist. „Das könnt Ihr besser!“ heißt es dann und wir senden unsere Missionare und Prediger in diese Gemeinden. Aber sehr rasch wurde uns auch klar: Zum Christen gehört das Wort (Gottes) und die Tat. Vor Ort erkannten Menschen die Not der Straßenkinder. So entstanden Kinderheime, Schülerhorte und Kindertagesstätten. Auch die andere Not war nicht zu übersehen: Drogenabhängigkeit. So haben wir 7 Drogenrehazentren, in denen bis zu 260 Patientinnen und Patienten aufgenommen werden können. Insgesamt haben wir in Brasilien 250 vollzeitlich Angestellte – und in Deutschland? Einen. Werden Spenden für Personalkosten in Deutschland ausgegeben? Nein. Sie sind in Brasilien besser angelegt – das meinen wir als Gnadauer Brasilien-Mission.
Gottfried Holland

Erntedank-Gott sei Dank!

Erntedank – Gott sei Dank! Ich finde es super, dass bei uns auf dem Land Erntebittgottes-dienste und **Erntedankgottesdienste** gefeiert werden! Schließlich ist ja Gott derjenige, der alles wachsen lässt und uns versorgt mit dem, was wir zum Leben brauchen. In Japan gibt es das nicht, obwohl ich dank hoher Preise gelernt habe, einen Apfel viel mehr zu schätzen! So liebevoll sind die teuren Lebensmittel manchmal einzeln verpackt und sehen super aus. Doch die Schattenseite dieser „wunderschönen und glänzenden Lebensmittel“ ist die, dass nur der perfekte Spargel verkauft wird. Alles, was krumm ist oder sonstige Makel hat, wird als 2./3.Wahl oder überhaupt nicht verkauft. Im Buch Rut sehen wir, wie Gott für Arme und Witwen bereits vorgesorgt hatte – auf ganz praktische Weise. So heißt es in 3. Mose 19,10: *„Auch sollst du nicht Nachlese halten in deinem Weinberg, noch die abgefallenen Beeren deines Weinberges auflesen, sondern du sollst es dem Armen und dem Fremdling lassen; denn ich, der HERR, bin euer Gott.“* In Bad Liebenzell werden öfters Spenden von Bauern an die „armen“ Studenten gegeben, dafür waren wir sehr dankbar! Vielleicht weiß der ein oder andere, wem er eine Freude machen kann mit seinen Früchten, von denen er selbst genug hat? Es müssen nicht unbedingt Lebensmittel sein, man kann andere mit versorgen durch andere praktische Dinge oder Hilfe: Klamotten, eine Reparatur, Zeit, Freude, eine Einladung zum Essen… Insofern: **Gott segne euch, damit *ihr* ein Segen sein könnt!**

Es grüßt euch aus Yokohama, eure Michaela

Weihnachten im Schuhkarton

Die mit dem Schuhkarton.

Geschenke der Hoffnung

Es ist wieder soweit, die Vorbereitungen an vielen Orten laufen. Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beginnt am 01. Oktober 2017 und endet am 15. November 2017. In vielen Gemeinden können zu diesem Zeitraum Schuhkartons mit Geschenke für Kinder in den Sammelstellen abgegeben werden.

Es geht darum, Kindern, welche sonst kein Weihnachtsgeschenk erhalten, eine Freude zu bereiten und Ihnen somit zu zeigen, dass Gott auch ganz besonders an sie denkt. Mit einem Päckchen so groß wie ein Schuhkarton kann jeder von uns Freude, Liebe und Hoffnung an Kinder weitergeben.

Das Prinzip der Aktion ist einfach: Acht Euro pro Päckchen zurücklegen, die zusammen mit dem Schuhkarton als Spende zu einer der vielen Abgabestellen gebracht werden. Deckel und Boden eines Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben oder vorgefertigten Schuhkarton unter www.jetzt-mitpacken.de bestellen. Das Päckchen mit neuen Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse zwei bis vier, fünf bis neun oder zehn bis 14 Jahren füllen. Bewährt hat sich eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien, Hygieneartikel und Süßigkeiten.
Es wird empfohlen, Packtipps in den Flyern oder auf der Webseite anzuschauen, um auszuschließen, dass ungeeignete Artikel entfernt werden müssen. Ehrenamtliche Mitarbeiter überprüfen die Schuhkartons auf Artikel, welche aus zollrechtlichen Gründen nicht transportiert werden dürfen. Was hier leider entnommen werden muss und gut erhalten ist, wird karitativen Zwecken wie z. B. Flüchtlingsheimen vor Ort weitergegeben.

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ist ein Teil der weltweiten Aktion „Operation Christmas Child.“ Im Jahr 2016 wurden 11.485.662 Schuhkartons gesammelt, davon 388.673 im deutschsprachigen Raum. Buchstäblich bis an die Enden der Erde wurden Geschenke der Hoffnung gebracht. Bedürftige Kinder haben vielerorts die Möglichkeit, den Nachfolgekurs „Die größte Reise“ zu besuchen und so mehr über einen liebenden Gott zu lernen.

Sammelstellenkoordinatorin Susanne Brieskorn aus Dietersweiler war bei der Ausgabe vieler Schuhkartons in Moldawien dabei und hatte viele eindrucksreiche Begegnungen.

Einladen möchten wir Sie gern zum Auftaktgottesdienst am 17.09.17 um 10 Uhr in der Versöhnungskirche in Loßburg.

Machen Sie mit, besuchen Sie den Gottesdienst, beten Sie für die Aktion, packen Sie Schuhkartons und verschenken Sie Freude, Liebe und Hoffnung.

Mehr Infos unter: www.weihnachtenimschuhkarton.de

Ihren Schuhkarton können Sie bei nachfolgenden Annahme / Sammelstellen abgeben:

LOMBACH, Dieter Ruoff, Alte Bergstr. 27,
WITTENDORF, Ev. Pfarramt, Kirchstr. 5

Posaunenchor Wittendorf: Wechsel in der Jungbläserausbildung

Johanna Klöpping hat seit Herbst 2013 die Jungbläserarbeit im Wittendorfer Posaunenchor unterstützt. Im Frühjahr 2014 hat sie einen Jungbläserleiter-Lehrgang im Bernhäuser Forst absolviert und war seitdem Jungbläserleiterin. Durch Grund- und Aufbaukurse in der Bläserchorleitung konnte sie seit Frühjahr 2016 auch die stellvertretende Chorleitung für den Posaunenchor übernehmen. Im Moment sind es 5 Jungbläser, die seit Juni allmählich in den Chor eingegliedert werden. Während Johannas Ausbilderzeit sind ca 10 Jungbläser in ca 250 Jungbläserstunden durch sie geschult und begleitet worden.
Wir danken Johanna Klöpping ganz herzlich für ihr großes Engagement im Posaunenchor und wünschen ihr für die Zeit nach dem Abitur Gottes Segen. Wir hoffen, dass es weiterhin ab und zu kirchenmusikalische Anlässe gibt, bei denen wir Johanna Klöpping mit Cello, Horn oder anderen Instrumenten hören können.

Die Jungbläserausbildung bleibt in guten Händen und wird von Silvia Burkhardt übernommen. Auch dafür schon einmal herzlichen Dank.

Bestattet wurden:

Marianne Schulz, geb. Schwab, Sonnenrain, Wittendorf, am 04. April 2017 in Wittendorf
Erna Lydia Buck, Lossburg am 21. April 2017 in Wittendorf
Anna Angelika Haug, geb. Garkisch, Sulzbacher Straße, Lombach am 21. April 2017 in Lombach
Emma Kauert, geb. Pfau, Höfweg, Lombach am 29. Juni 2017 in Lombach

Getauft wurden:

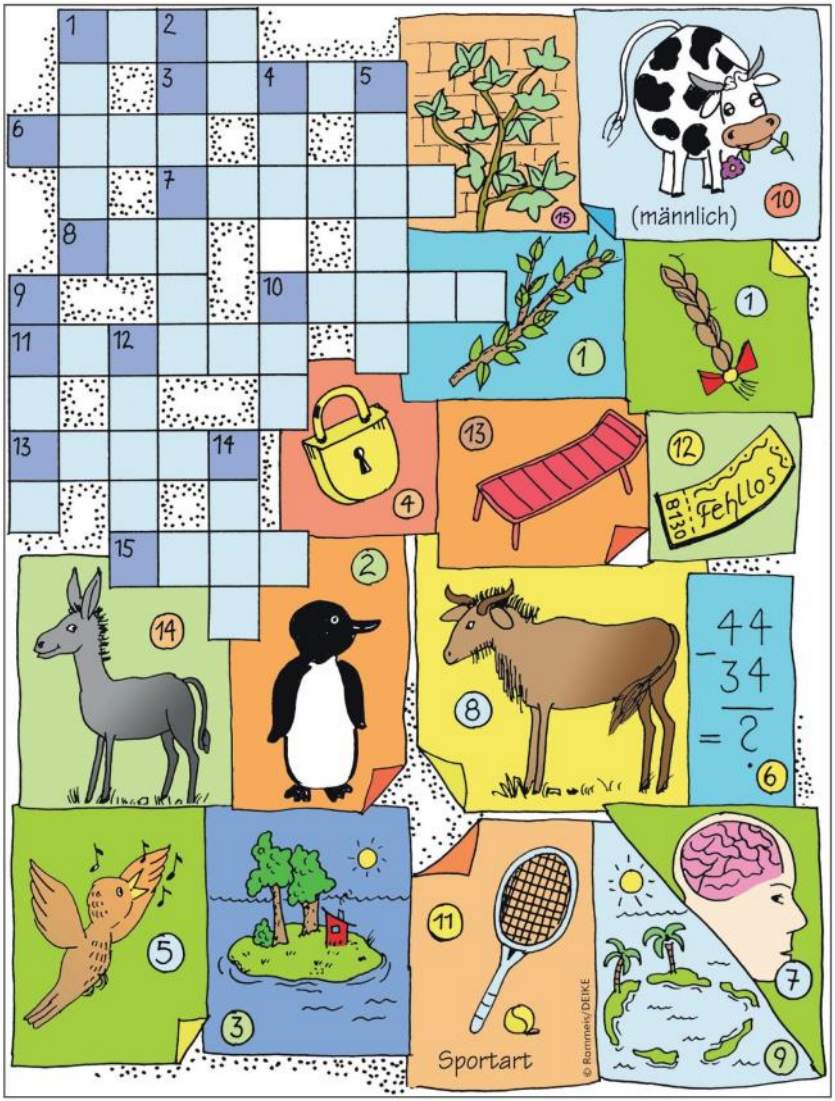
Milena Pfeifle, Neunecker Straße, am 2. April 2017 in Oberiflingen
Melanie Gaiser, Neue Straße, am 29. April 2017 in Lombach
Moritz Vogt, Paul-Franz-Straße, am 14. Mai 2017 in Wittendorf
Laura Brzoska, Lossburg, am 20. Mai 2017 in Wittendorf
Ben Luca Bächle, Filderstadt, am 20. August 2017 in Lombach
Mila Conny Lemke, Alemannenstraße, am 02. September 2017 in Wittendorf

Getraut wurden:

Jennifer geb. Bossert und Sebastian Roller, am 6. Mai in Effringen
Ute geb. Kilgus und Günter Kroll, Dornstetten, am 13. Mai 2017 in Lombach
Ailina geb. Manzke und Rene Brzoska, Lossburg, am 20. Mai 2017 in Wittendorf
Pascal geb. Ehret und Carmen Brendel, Glattener Straße 9, Lombach am 05. August 2017 in Lombach
Anna-Lena geb. Habisreitinger und Michael Lemke, Alemannenstraße in Wittendorf, am 02. September 2017 in Wittendorf
Maike geb. Pfau und Christoph Schaber, am 09. September 2017 in Fürnsal

Deike

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein.



Auflösung: 1. Zopf / Zweig, 2. Pinguin, 3. Insel, 4. Schloss, 5. Lerche, 6. Zehn, 7. Gehirn, 8. Gnu, 9. Atoll, 10. Ochse, 11. Tennis, 12. Niete, 13. Liege, 14. Esel, 15. Efeu

Impressum:
Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Lombach und Wittendorf. Auflage: 670 Exemplare;
Redaktion: Andrea Bolz, Werner Wezel, Pfarrerin Regina Stierlen
(V.i.S.d.P), Beate Gaiser, Layout: Christoph Henninger
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Anschrift:
Evang. Pfarramt Wittendorf-Lombach, Kirchstraße 5, 72290 Loßburg
Fon (07446) 41041, Fax (07446) 41040
Pfarramt.wittendorf-lombach@elkw.de, Internet: www.kiwilo.de

Bankverbindungen: Ev. Kirchenpflege Lombach
Volksbank Dornstetten e.G.
BIC: GENODES1VDS
IBAN: DE22642624080086356003
Ev. Kirchenpflege Wittendorf
Volksbank Horb-Freudenstadt e.G.
BIC: GENODES1FDS
IBAN: DE90 642910100379176009